

IN MEMORIAM

DI Dr. techn. Georg WIDTMANN
1942 – 2010

Nachruf für die ÖIAZ

DI Dr. Georg Widtmann, geboren am 27. Oktober 1942, ist am 22. Mai 2010 in Wien völlig unerwartet verstorben.

Dr. Widtmann hat ein reich erfülltes und abwechslungsreiches Leben hinter sich gebracht, das er allerdings viel zu früh verlassen hat.

Nach der Realschul-Matura studierte an der Technischen Hochschule (TU) Wien Technische Chemie und schloss das Studium im März 1967 mit sehr gutem Erfolg als Diplomingenieur ab.

Anschließend leistete er seinen Präsenzdienst beim Österreichischen Bundesheer, legte dort im Dezember 1967 die Prüfung zum Reserveoffizier des höheren militärtechnischen Dienstes ab und wurde im Juli 1968 zum Oberleutnant dhmtD befördert.

Sein beruflicher Einstieg erfolgte bei der Patentanwaltskanzlei DI A. Kretschmer als Patentanwaltsanwärter. 1970 wechselte er zur Semperit AG, wo er als Patentsachbearbeiter und Stellvertreter des Leiters der Patent-Lizenzabteilung tätig war.

Im Juni 1971 dissertierte er mit Auszeichnung über „Der österreichische Patentschutz auf dem Gebiete der chemischen Industrie“ und wird zum Doktor der technischen Wissenschaften promoviert.

Von 1973 bis 1979 war Dr. Widtmann Leiter der Patentabteilung bei der Österr. Studiengesellschaft für Atomenergie GesmbH., Seibersdorf. Von 1979 bis 1985 leitete er die Patentabteilung bei den Vereinigten Edelstahlwerken AG (VEW), Wien und Böhler AG, Düsseldorf als Handlungsbevollmächtigter bzw. Prokurist. Von 1986 bis 1987 war er bei Austria Metall AG, Ranshofen als Leiter und Handlungsbevollmächtigter der Forschungs- und Entwicklungskoordination und Patent-Lizenzabteilung beschäftigt. Nebenbei war Dr. Widtmann von 1985 bis 2002 als Prokurist bei S.E.A. Studiengesellschaft für Energiespeicher und Antriebssysteme GesmbH., Mürzzuschlag tätig.

Von 1987 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2006 war Dr. Widtmann Generalsekretär des ÖIAV und auch Chefredakteur der ÖIAZ.

Als Generalsekretär hat er sich sehr für Tagungen und Kongresse engagiert, wie z.B. FEANI, die weltweite FISITA auf dem Automobilsektor, DAAAM International, um nur einige zu nennen. Gute Kontakte zu ausländischen Ingenieurverbänden, insbesondere zu jenen in Tschechien, Slowakei und Ungarn waren ihm ein wichtiges Anliegen.

Besonders verbunden war er im ÖIAV mit der Fachgruppe Maschinenwesen, dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und dem Club Europaingenieure, die er nicht nur unterstützt und gefördert hat, sondern bei denen er auch an den meisten Sitzungen dieser Fachgruppen teilnahm und dort selbst viele Vorschläge einbrachte, die zur erfolgreichen Umsetzung im Vereinsleben beitrugen.

Nebenbei war er bis 2008 freiberuflich tätig sowohl als European Patent Attorney als auch als Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Patentwesen.

Neben seiner erfolgreichen beruflichen Tätigkeit hielt Dr. Widtmann auch einige Jahre Vorlesungen über „Patentschutz für chemische Erfindungen“ an der TU Wien und fast 20 Jahre an der Montan-Universität Leoben über „Gewerbliche Schutzrechte und ihre Verwertung“.

Auch zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten ergänzten sein reiches Wirken. So war er Mitglied der Kommission für Europäische Patentpraxis des Institutes der beim Europäischen Patentamt zugelassenen Vertreter, Präsident vom RING der Industrie-Patentingenieure Österreichs, Mitglied des Rates beim Institut der zugelassenen Vertreter vor dem Europäischen Patentamt, Mitglied des Prüfungsausschusses II für die europäische Eignungsprüfung für die zugelassenen Vertreter vor dem Europäischen Patentamt, Mitglied des Vorstandes beim Institut der zugelassenen Vertreter vor dem Europäischen Patentamt, Vizepräsident des Verbandes der wissenschaftlichen Gesellschaft Österreichs, Prüfer von Kandidaten für Allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Patentwesen, Präsident des Regional Council of Coordination of Central- and East-European Engineering Organizations und Member of Advisory Committee at the European Patent Office.

Dr. Widtmann hielt auch zahlreiche Vorträge und verfasste Publikationen auf dem Patentgebiet.

All seine Tätigkeiten führte er dank seines großen Fachwissens aus, was auch zu mehreren Ehrungen führte. So erhielt er den Titel EUROPA INGENIEUR (EURIng), verliehen durch die FEANI und war auch Visitor Professor der Universität Mostar, weiters Ehrenpräsident vom RING der Industrie-Patentingenieure Österreichs und Ehrenmitglied bei ausländischen Institutionen.

Durch sein stets hilfsbereites Wesen erwarb sich Dr. Widtmann einen großen Freundeskreis.

Seine Familie war immer der wichtige Ruhepol in seinem beruflichen Wirken. Er hinterlässt eine Ehefrau, zwei erwachsene Töchter und ein Enkelkind.

Nicht nur für seine Familie und seine Freunde bedeutet sein Ableben einen großen Verlust, auch der gesamte ÖIAV und DAAAM International sind zutiefst betroffen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken in unseren Herzen bewahren!

Willy FRANK, ÖIAV